

Karl Eusebius von Liechtenstein bedankt sich beim Erzbischof von Mainz für dessen Unterstützung beim Versuch in den Reichsfürstenrat aufgenommen zu werden. Reinkonz., Wien 1642 Juli 1, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 38, unfol.

[1] Unsere schuldige und willige dienst und was wir mehr liebs und guets vermögen zuvor. Hochwürdigster churfürst, hoch geehrter herr und freundt.¹

Wir haben auf unnsers freuntlichen lieben vettters, Ferdinand Johann² fürsten von und zu Liechtenstein, liebden³, an deroselben herrn vatters, liebden, de dato Meinz, den 2. Junii abgangenem schreiben vernommen, daß euer gnaden und liebden deroselben nicht allein alle gnad und ehr angethan, sondern auch das^a euer gnaden^{-a} und liebden sich gnädigst und freuntlichst erbotten, das sie dahin verhelffen wollen, daß unnsers haus immatriculiert und zu der session im Reich zugelassen werden, selbe und daß^b euer gnaden^{-b} und liebden an unnsers vettters, liebden, begehrt, er wolle dero herrn vatters, liebden, bey ehister gelegenheit zu wißen thun, weil dann wir und unnsers ganzes haus diese unverdiente gnad und affection gar billich hoch schätzen und in acht zu nehmen haben. Als bedancken wir uns derselben nicht allein dienst freuntlich, sondern bietten auch, euer^c gnaden und^{-c} liebden wollen inn deroselben verharren und solche ihrem gnedigen und liebeichen erbietten, auch hohen vermügen noch in [2] das werckh sezen. Wir wollen dargegen alles dasjehinge, was unnsersseits dabey zu thun uns gebühret willig volziehen und solche gnad und ehr umb^d euer gnaden^{-d} und liebden und die ihrigen in allen vorfallenheiten, dienstlich beschulden.

Wien, den 1. Julii anno⁴ 1642, etc.

Carl Eusebius⁵, von Gottes gnaden des Heiligen Römischen Reichs⁶ fürst und regierer des hauses Liechtenstein von Nicolsburg⁷, in Schlesien⁸ herzog zue Troppau⁹ und Jägerndorff¹⁰, keyser und königlichen Oberamts verwaltter in Ober- und Nieder-Schlesien.

Ihr fürstlich gnaden haben selbsten geschrieben, X3 vom 1. Julii 1642 etc.

Euer gnaden und liebden

Allzeit dienstschuldiger

Titel.

Dem hochwürdigsten fürsten und herrn Anselm Casimir, ertzbischoffen zue Meinz, des Heiligen Römischen Reichs bischofen, in Germanien erzcantzlern und churfürsten, unserm gnedig und hochgeehrten herrn und freundt.

¹ Anselm Casimir Wambolt von Umstadt (1579–1647) war ab 1629 Kurfürst und Erzbischof von Mainz. Vgl. Anton Philipp

² Ferdinand Johann von Liechtenstein (1622–1666) war ein Sohn von Gundaker und ein Bruder von Hartmann von Liechtenstein. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, Stammtafel II.

³ Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

⁴ im Jahr.

⁵ Karl Eusebius von Liechtenstein (1611–1684) regierte als 2. Fürst von 1627 bis 1684 und war ein Cousin von Hartmann und Ferdinand Johann von Liechtenstein. Vgl. WILHELM, *Stammtafel*, Tafel 5; WURZBACH, Bd. 15, *Stammtafel* I.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*. Köln-Weimar 2005.

⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ).

⁸ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien.

⁹ Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte.

¹⁰ Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

[*Vermerk am linken oberen Rand*]

An churfürsten zu Meintz, den reichsfürstenstandt betreffend.
Wien, den 1. Juli 1642.

[*Vermerk am unteren Rand*]

Cort. euer gnaden und liebden dienstschildtser / an churfürsten zue Meinz.

^{a-a} Nachtrag am linken Rand.

^{b-b} Nachtrag am linken Rand.

^{c-c} Nachtrag im Text.

^{d-d} Nachtrag am linken Rand.